

Großer Bahnhof für Walter Klumpp



Geburtstag Viele Festredner beim Geburtstagsempfang des Bürgermeisters von Bad Dürkheim. Verwaltung und Gemeinderat überreichten einen Scheck in Höhe von 500 Euro für die Hilfsorganisation „Educare“.

Mit einem Stehempfang feierten die Bad Dürkheimer den 60. Geburtstag ihres Bürgermeisters Walter Klumpp. Zahlreiche Redner würdigten die bürgernahe Arbeit und die offene Art des Rathauschefs.

Es kamen mehr Gäste als die 250 erwarteten, so dass sich einige Gäste an die Stehtische gesellten. Bürgermeister Walter Klumpp begrüßte zusammen mit seiner Frau Beate alle Gäste persönlich und nahm die guten Wünsche und mitgebrachten Präsente entgegen.

Musikalisch umrahmte das Blasorchester Bad Dürkheim unter der Leitung von Kuno Mößner das Programm. Bürgermeisterstellvertreter Heinrich Glunz begrüßte in der „guten Stube“, im „Haus des Gastes“, etliche politische Amtsträger und Wegbegleiter des Bürgermeisters, Vertreter von Vereinen und sozialen Einrichtungen, die Pfarrer sowie die Familie von Walter Klumpp. In die Gratulation flocht Heinrich Glunz Dank, Anerkennung und Hochachtung für den Einsatz des Rathauschefs ein.

Viel Engagement Walter Klumpp zeige viel Engagement zum Wohle der Stadt und habe nun fast 15 Jahre die Belange Bad Dürkheims zukunftsfähig gestaltet, so die Laudatio. Dabei seien auch kostenintensive und schwierige Wege eingeschlagen worden.

„Kommunalpolitik ist ein Geduldsspiel“ und die Geduld habe Walter Klumpp nie verloren. Er setze sich intensiv mit Kritik auseinander und schaffe stets einen Konsens bei „nicht vergnügungspflichtigen Herausforderungen“.

Mit einer Reihe von Aufzählungen belegte Heinrich Glunz, wie vieles unter der Regie von Klumpp verwirklicht wurde. Die Erfolgsbilanz gehe einher mit einer menschlichen Seite, die zu den Bürgern passe. Der Schultes habe eine gefestigte Persönlichkeit ohne Starallüren, er sei fleißig, akribisch vorbereitet und engagiere sich für die ehrenamtlichen Belange. „Mit einem Lächeln auf den Lippen gehen Sie auf die Menschen zu, offen und ehrlich“, so Glunz.

Die Grundlage für Klumpps Wesen seien sein Gottvertrauen und seine innere Zufriedenheit. Zu Klumpps persönlicher Biografie gehöre die Ehefrau Beate als ruhender Pol. Sie biete gemeinsam mit der Familie den notwendigen Rückzugsraum. Dem Wunsch auf Sachgeschenke zu verzichten, waren Verwaltung und Gemeinderat nachgekommen. Dafür überreichten sie einen Scheck über 500 Euro für die in Brasilien wirkende Hilfsorganisation „Educare“. Der Bundestagsabgeordnete Thorsten Frei schloss sich nach einem Gesangsvortrag des Männergesangsvereins Sunthausen mit Ehrworten an. Ein 60. Geburtstag sei eine schöne Gelegenheit, auf Erreichtes zu blicken. Klumpp sei mit sich im Reinen und lege diesbezüglich Souveränität an den Tag. Sein ursprünglicher Berufswunsch des Zimmermanns sei doch darin erfüllt, dass er als Bürgermeister auch ein Baumeister sei, der Gesamtverantwortung zeige. MdB Dr. Marcel Klinge nannte die Ehrenamtlichen und Bürgermeister die „Helden der Demokratie“ und beglückwünschte Klumpp für sein Durchhaltevermögen auch im sportlichen Bereich.

Solidarisches Verhalten Landrat Sven Hinterseh betonte die Empathiefähigkeit gegenüber Mitmenschen und das solidarische Verhalten im Kreisrat, wo Klumpp Interessen ausgleichen könne. Als Kapitän der Bürgermeisterrunde sprach Jörg Frey, Bürgermeister von Schonach, die herzliche und offene Art des „Kerls an, den man brauchen kann“.

Die Grußworte der mehr als 100 tätigen Vereine überbrachte Andrea Greguric vom Turnerbund. Sie lobte die Bürgernähe Klumpps und bescherte dem Schultes mehr Zeit, denn „wir können auch mal eine Hauptversammlung ohne ihre geschätzte Anwesenheit über die Bühne bringen“.

Walter Klumpp bedankte sich für das ausgesprochene Vertrauen. Nur wenn alle zusammenarbeiten, könnten Projekte in sinnvoller Weise verwirklicht werden. Klumpp bedankte sich auch bei der Verwaltung und vor allem bei seiner Familie, wo er Freiraum und glückliche Momente erlebe.

Sein großer Wunsch bleibt, im Interesse der Stadt weiter offen und transparent mit allen Gremien zusammen arbeiten zu können.

Im Anschluss reichte der Trachtenverein Getränke, und Gäste konnten sich in guten Gesprächen bei Snacks verweilen. *het*

@ **Weblink:** Mehr Fotos zum Geburtstagsempfang finden Sie unter dem Link www.nq-online.de/fotoline

Ein Artikel aus der Südwest Presse / Die Neckarquelle Villingen-Schwenningen vom 11. Dezember 2017 (Seite 26). Copyright Hermann Kuhn GmbH & Co. KG 2017.